





nicht aber alle habe sich hingegeben, daß dem Raum zur ehemaligen Reichsstadt zu kommen würde. Ich die gegenwärtige Zeit, in der wir die Freiheit nicht mehr haben, nicht mehr haben.

— Der deutsche Gesandte in Belgrad, Dr. v. Wälder-Götter hat sich nach längerem Aufenthalt hier gestern nach Belgrad begeben. Er wurde bekanntlich lärmig angewiesen, daß er v. Wälder überhaupt nach Belgrad zurückkehren werde.

— Das Vernehmen der „Kath. Kirz.“ zufolge steht die Einberufung des Colonialrathes bevor, dem neben anderen Vorlagen auch die Staats für die Schutzgebiete in der bisherigen Weise unterbreitet werden sollen.

— Die preußischen Minister, welche zur Besprechung verschiedener, um die Erhaltung und Hebung des Deutschthums in den Ostimarken gerichteter Maßnahmen nach Posen gereist waren, sind wieder in Berlin eingetroffen.

— Der Landwirtschaftsminister v. Hammerstein hat sich heute in Würzburg zur Kohlennot gesäuert. Er erklärte, die Regierung erwarte, ob und wie ein direkter Abkommen von den Beamten durch die Interessenten ermöglicht sei. Der Handelsminister prägte die Frage der Organisation großer Genossenschaften. Der Minister sprach die Übergabe aus, daß diese Fragen gelöst werden würden.

— Die Summe der beim Alldeutschen Verband zu Gunsten der Beeren eingezogenen Gelder beläuft sich jetzt auf 249.576.—. Für die deutschen Truppen in China sind bei dem Verband 512.64.— eingegangen.

— Die „Freisinnige Zeitung“ schrieb dieser Tage: „Wir dem Gelde der Konferenz soll das Widerstand der kleinen Journales“ ermöglicht werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

— Zum projectiven Besuch des Kaisers und des Kaiserin beim Gelehrten-Krupp auf Villa Högel bei Eisenach wurde der „Kurf.“ gewidmet, daß dieser Besuch einen rein privaten Charakter alle offiziellen Anstalten tragen werde.

— Der Reichsgerichts-Präsident Würthliche Geheimer Rath v. Hohldörfler ist gestern aus Leipzig angelangt. Abgesehen ist der Präsident des Reichsgerichts-Direktoriums Würthliche Geheimer Rath Dr. Stöck in Dienstreisen getrieben.

— Der Bismarck-Märkt auf der bisherigen englischen Börsche, Kurfürst-Wilhelm, hat einen fernen Kontakt angeknüpft und sich nach England begaben.

— Der englische Botschafter begab sich heute Mittag auf das Auswärtige Amt. („Allgem. Blg.“)

— Der hirsche portugiesische Gesandte Simeão de Almeida hat Berlin mit Besuch verlassen. Während seine Abwesenheit jüngst der Regierungsscretär Baron von Gondal als interimsministerialer Gesandter diente.

— Rominten, 28. September. Der Kaiser wurde gestern in Rominten die Borträte des Staatssekretärs des Reichs-Marinamts, Vice-Admirals von Tirpitz, und des Stellvertreters des Chef des Marineministers, Capitain zur See von Müller.

— Berlin, 28. September. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen sind heute Abend hier eingetroffen und haben sich abends nach Hemmelmatt begeben. (Bierholz.)

— Düsseldorf, 28. September. Eine Einschränkung der Beamtenzahl plant der Großherzog von Oldenburg. Wie nach der „Wien.-Westl. Blg.“ verlautet, soll die Regierungspräsidentenstelle in Cuxhaven, wenn sie vacant wird, nicht wieder besetzt werden, weil der jetzige Verwaltungsaussatz des Amtshauptmanns viel zu groß und zu kostspielig ist. Das Amtshauptmann würde seiner Stärke nach in Preußen nur von einem Landrat verwaltet werden, wogegen jetzt außer dem Landrat noch zwei Räthe und ein Amtshauptmann sind. Auch eine zweite Amtshauptmannsstelle in Cuxhaven soll auf denselben Gründen bei eintretender Vacanz nicht wieder besetzt werden.

— Aus dem Wahlkreise Niedersachsen-Holstein. Um die Wahlkarte der Kandidaten für die bevorstehende Gesamtaud zum Reichstag im Wahlkreis Niedersachsen-Holstein voll zu machen, haben nun auch die Sozialdemokraten einen eigenen Kandidaten aufgestellt und zwar den früheren Verleger des „Volksblattes“ Gustav Garbe.

Im Ganzen haben sich nun nicht weniger als die folgenden fünf Kandidaten gegenüber: Bürgermeister Witten-Holzhausen (national-liberal), Großherzog Ernst August (conservative), Fabrikant Ernst-Oberländer (deutsch-freisinnig), praktischer Arzt Dr. Vogel (Nationalist) und der oben erwähnte Sozialdemokrat Garbe. Es fehlt nun noch ein Kandidat der „Hessischen Freiheitspartei“, um das halbe Dutzend voll zu machen.

— Chemnitz, 28. September. Ein Geldpende von 10.000.— bei der Kaiser aus dem Disconto-Kontor der katholischen Gemeinde zu Blasewitz bei Chemnitz aus dem Kosten für den Bau eines neuen Schulgebäudes überreichen lassen.

— Halle a. S., 28. September. Unverhofft wurde gestern in der Redaktion des höchsten „Volksblattes“ eine Haushaltung vorzunehmen. Die Polizei beschlagnahmte 105 Exemplare der Nummer 178 gedrucktes Blattes, datiert vom 2. August d. J., in welcher ein Artikel im feindlichen Sinne enthalten war, der eine Verleidigung des deutschen Reichs enthalten soll. Es handelt sich um diezeitl. Politik, welche am 18. d. J. der Redakteur Lenz von der „Tribune“ in Erfurt zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt worden ist. Da diese Nummer der Redakteur und Reichsgerichtsgekennzeichnet Adolf Thiele, welcher z. B. eine mehrmonatige Gefängnisstrafe verbüßt, verantwortlich gemacht hat, so wird gegen ihn die Anklage wegen Majestätsbeleidigung erhoben werden, wenn die hiesige Staatsanwaltschaft dies bestätigt ist, wie die in Erfurt.

— Görlitz, 28. September. Der junge Herzog von Coburg-Gotha, seine Mutter und seine Schwester sind im Schloss Neuhardenburg zum Aufenthalt bis zum 12. Oktober eingetroffen.

— Karlsruhe, 27. September. Die verschiedenen bürgerlichen Vereine haben einstimmig den Besuch gezeigt, an den Stadtrat eine Eingabe zu richten, in der um den obligatorischen Achtundzwanzigstags durch Ordnungstatut gebeten wird.

— Karlsruhe, 28. September. Der „Schwab. Merc.“ schreibt: „Über die Ursache des Rücktritts des Ministers Eisenlohr hatte der „Wands. Merc.“ mitgetheilt, der Kreisburger Landeskommissar Reinhard habe einigermaßen mit dem Kreisbürgerlichen Räuber Verhandlungen wegen Verhandlungen auf ländlich-politischem Gebiet geführt.“

woraus es zu Frictionen gekommen sei. Die Nachricht wurde sofort angesprochen. Von unterrichteter Seite geht uns nun mehr das Erwachen zu, festzustellen, daß solche Verhandlungen zwischen dem Ob. Reg.-Rath Dr. Reinhard und dem Bischof Dr. Rörber niemals geschlossen wurden.

## Österreich-Ungarn.

### Deutsche Ortsnamen.

\* Ver., 28. September. Obgleich den anderen südlichen Städten hat nun auch die Stadt Städtzburg beschlossen, daß sie ihren deutschen Ortsnamen beibehalten wolle, die Ortsnamenkommission will ihr den ungarischen Namen Szeged beilegen. (König. Blg.)

### Rußland.

#### Der Wissenswechsel in Italien.

\* Petersburg, 28. September. Obgleich den anderen südlichen Städten hat nun auch die Stadt Städtzburg beschlossen, daß sie ihren deutschen Ortsnamen beibehalten wolle, die Ortsnamenkommission will ihr den ungarischen Namen Szeged beilegen. (König. Blg.)

### Orient.

#### Der Schah.

\* Teheran, 28. September. Der Schah von Persien ist heute hier eingetroffen und vom Fürsten Ferdinand, von dem Minister und dem diplomatischen Corps feierlich empfangen worden.

### Afien.

#### Gabinettswechsel in Japan; Philippinen.

\* London, 29. September. (Telegogramm). „Daily Mail“ berichtet aus Tokio unter dem 20. September: Das Cabinet Yamagata sei seine Entlassung gegeben. Das neue Cabinet wird wahrscheinlich durch Marquis Ito gebildet werden.

\* Washington, 28. September. (Reuter's Bureau.) Der Hochstammende auf den Philippinen, General MacArthur, telegraphiert: Hauptmann Shields, der am 11. d. R. mit Dr. Mann von Santa Cruz nach Tornios abschickte, ist seitdem verschollen. Es wird gesagt, daß die Truppe unter Verlust vieler Totter und Vermundete von den Filipinos gefangen genommen worden ist. (Wiederhol.)

### Militär und Marine.

\* Sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiert am 2. Oktober d. J. der französisch-württembergische General des Artillerie und Generaladjutant des Königs Frédéric d. Möllberg.

\* Der Chef des königlich bayerischen Ingenieurkorps und der Infanterie, General der Infanterie Karl Ritter v. Pöhl, vollendet am 20. September d. J. eine als Erfolge wie an Ihnen reiche fünfzigjährige Dienstzeit (unter Verteilung dreier Feldzüge). Der Jubilar ist aus bestehendem Verdienst ausgezeichnet worden. Er wurde 1888 zu Abt bei Landau als Sohn eines Feldwebels geboren und hat sich aus eigener Kraft aus dem Unteroffiziersstaude zu seiner hohen Stellung emporgehoben.

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum projectiven Besuch des Kaisers und des Kaiserin beim Gelehrten-Krupp auf Villa Högel bei Eisenach wurde der „Kurf.“ gewidmet, daß dieser Besuch einen rein privaten Charakter alle offiziellen Anstalten tragen werde.

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“

\* Zum ersten Male wird jetzt eine vollständige Torpedobootsdivision aus den Hochseebooten des neuen Typs gebildet. Zum Chef dieser Division wurde der Kapitänleutnant Achille G. Rizzo ernannt, der sich auf dem „Gümmer“ „S. 93“ einschiffte. Der „Dioniso“ besteht nicht mehr aus 3, sondern aus 5 Booten, wobei die Bootszahl mit der entsprechenden Anzahl der Täfelchen abweichen. Hierzu bemerkt die „Täfel.“ Noch: „Doch das Parteien gegen die obige in der Form unzulässige Darstellung verneint, haben wir durchaus begrüßt und verehrt. Ihnen ist es leider Thatjache, daß sich einzelne Persönlichkeiten, die ihrem politischen Verstand nach streng conservativ sind, mit dem genannten kleinen Journal“ ermächtigt werden. Nach dem „Berliner graphischen Vocalanzeiger“ sind Verhandlungen im Gang, mit der Partei, deren Interessen in letzter Zeit vertreten hat. Diese sogenannte Hoffpartei wird mit Kapital bisfertig eingerichtet. Es ist beobachtet, daß conservativen Führer für ein solches, dem Geschmacke der Sports- und Halbwelt angepaßtes Organ Geld zur Verfügung haben.“ Dazu schreibt die „Kath. Kirz.“: „Die Mittelung des Berliner graphischen Vocalanzeiger“ können wir auf sich berufen lassen, denn eine politisch Hoffpartei giebt es überaus nicht (?); dann müssen wir gegen die ganz willkürliche Art der „Freisinnigen“ agieren.“





# Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Wie für diesen Theil bestimmte Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur C. G. Lanz in Leipzig. — Erscheinung: nur von 10—11 Uhr Morn. und von 4—6 Uhr Nachm.

## Deutschlands auswärtiger Handel 1899.

Von dem ersten den Jahreshandel von 1899 darstellenden Bande 129 der *Statistik des deutschen Reiches* (Verlag von Bartholomäus & Hölscher, Berlin). Der Bericht mit den einzelnen Ländern in den Jahren 1898, 1899 und 1897 sind die Heft XIV (Württemberg) und XVI (Allem außer Preußisch-Ostfalen, Schlesien und Sachsen) enthalten.

Heft XVI umfaßt den Handel folgender Ländergebiete:

- 1) Adelslinien, ferner die italienischen Besitzungen am Norden Meer, sowie die französischen und britischen Besitzungen an der afrikanischen Küste des Odes von Afrika. 2) Griechen einheitlich unter dem Titel Sina. 3) Algerien. 4) Britisch-Östafrika mit den britischen Inseln Lamu, Mombasa, Zanzibar, Sokotra, Sokotra und mit Einschluß des Hauses, Tanga u. s. w. 5) Britisch-Südafrika (Capekolonie, Natal). 6) Süd-Afrika (Transvaal, Orange, Kaffraria, Natal). 7) Deutsch-Ostafrika (mit Einschluß der Tschad-See). 8) Deutsche Südwirtschaft (Kamerun und Togo). 9) Französisch-Westafrika (Westafrika und Schulgebiete am Niger und Senegal, Französisch-Guinea, Dahomey, Französisch-Congo (Johnston), 11) Kongostate. 12) Uganda. 13) Madagaskar (mit Einschluß der übrigen transsaharischen Dialekt). 14) Ostafrika (mit Afrika: Somaliland, Kenia, Uganda, etc. u. m. 15) Marokko. 16) Oranien (Ostafrika). 17) Portugiesisch-Ostafrika (Mosambique). 18) Portugiesisch-Westafrika (Angola, Kongo, Volta, Wolna und Capo Verde auf der Küste von Senegambia). 19) Spanisch-Südostafrika (mit Einschluß der Philippinen und Thailande). 20) Britisch-Indien (Assam und Bengal). 21) Britisch-Myanmar (Burma). 22) Britisch-Borneo (Sarawak, Brunei, Malaya, Johor, Singapur).

Von Egypten liegt das deutsche Pöllgebiet vornehmlich rohe Baumwolle, Zigaretten, gemünztes Gold und irische Münzen, während dorthin hauptsächlich Erzeugnisse der Textil-, Seiden-, Papier- und Porzellan-Industrie geliefert werden.

Die Einschüre belief sich auf 31,0 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 28,8 Mill. Mark) gegen 24,5 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 24,6 Mill. Mark) im Vorjahr.

Der Wert der Ausfuhr stieg im Jahre 1899 auf 9,7 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 9,7 Mill. Mark) gegen 11,7 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 9,9 Mill. Mark) im Jahre 1898. Umsatzwert ist die bedeutende Zunahme der Einschüre von Eigentümern seit 1897 (1897 Wert 2.677.000 A., 1899 Wert 4.214.000 A.).

Britisch-Südostafrika liefert das deutsche Pöllgebiet hauptsächlich rohe Baumwolle, Stoffseiden, Gewürze und Minzontwirke, während es vornehmlich Chemicalien, Eisen- und Baumwollwaren, wie in ähnlichen Staaten ebenfalls zum jeweiligen Stande ihrer Produktion geben. Die britische Umsatzwerte liegen in der Ansicht der Handelskammer, New York, II. B. I. zur Einschätzung aus.

**H. Stuttgart.** 20. September. Die Handelskammer ist die Plausibilisierung eingegangen, daß die Regierung in den Consulaten und Vice-Consulaten vom 1. Januar 1901 ab bei der Abstellung von Wohlfahrtsconsularia die Stempelmarken verneint werden, dergestalt, daß sie auf die Legitilität oder ausgeschlossene Urtheile einer der Höhe der Oberpostdirektion entsprechen. Es wird gleichzeitig die Verwendung des Salons mit 1% Post. Postkarte für die berühmtesten Meisterwerke bewahrt, und wird nicht erachtet, daß dies eine Deutungsmöglichkeit gewährt.

Die Einschüre belief sich auf 31,0 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 28,8 Mill. Mark) gegen 24,5 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 24,6 Mill. Mark) im Vorjahr.

Der Wert der Ausfuhr stieg im Jahre 1899 auf 9,7 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 9,7 Mill. Mark) gegen 11,7 Mill. Mark (ohne Edelmetalle 9,9 Mill. Mark) im Jahre 1898. Umsatzwert ist die bedeutende Zunahme der Einschüre von Eigentümern seit 1897 (1897 Wert 2.677.000 A., 1899 Wert 4.214.000 A.).

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich aus Südtirol, Südtirol, Parfümerie, Schuhpulver und Eisenwaren.

Zur Einschüre werden hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife, die hauptsächlich Arznei- und Guittapetia, roher Kaffee und Pflanzenöle eines Artikels, während dorthin vornehmlich Eisenwaren, Rohzucker und Gemüse, Früchte und gemünztes Silber eingeschürt werden. Im Jahre 1899 hat der Wert 870.000 A. gegen 830.000 A. im Vorjahr.

Die wichtigsten Einschüre sind Palmenöl, Palmöl, Kastoröl und Butterseife



\* Berlin, 28. September. **Fondshörer.** Die Börse erfuhrte in letzter Tendenz. Der Leistungsmarkt setzte in Bankaktien und Montanwerken zu niedrigeren Coursen ein. Auf die Haltung in Banken wirkten die aus Frankfurt und Dresden über die einkommende Haltung der Provinzbanken auf die Börse eine geringe Eintrübung des Vermögensregulators vorliegenden Nachrichten, welche wenigstens die Börsenmärkte, insbesondere in Süddeutschland, wie in Lauchstädt und Düsseldorf, um zehn bis 2 Proz. niedriger effektiv. Führte man hinsichtlich darum zurück, dass der Konflikt zwischen den Commissarien und den Provinzbanken nicht so schärfere Auswirkungen habe. Wahrzeichen sich geworden seien werden, die angekündigten Preissteigerungen auf dem Eisenmarkt, nimmt man auch den Bericht des Iron Mining Com. dieser Börse an. Dieser Bericht nimmt es, dass, obwohl der angesuchte Eisenmarkt ein aufschwungendes Terrain hat, die Preise nicht stabil. Italiener und Spanier erhielten einen Courtdruck. Der Eisenbahnmärkte verkehrt ziemlich schwach. Franzosen auf Wien gelangt; schwedische Bahnen eingeschränkt. Lübeck-Binz-Börse weichen auf; schwedische Bahn auf der Elbe. Die Börse des Elbe-Trave-Catilia Amerikaner und Canada Pacific mit auf Niedrig. Schiffahrtssachen lagen ruhig. Das Geschäft in der zweiten Börsenwoche bestätigte in Banken und Montanwerken fortgesetzte eine schwache Erholung; nur wenigen abweichen Gründen wirkten die aus China kommenden Nachrichten ungünstig. Fonds und Bahnen weisen keine Veränderung auf. Privatfonds 4% Proz. tägliches Gold 1% Proz. über Ultimo hinzu.

Wien, 28. September. Vermittlung 11 Uhr 21 Min.  
Ost. Credit-A. 640.000. Ost. St. 100.000. Oesterl. Marken 118.40  
Ost. St. 100.000. Elberfeld-Lohm. — (Ang. Goldrente)  
Unternehm. — Bauschiffbruder —

Holland, 28. September. Vermittlung 10 Min.  
Pal. St. 100.000. Merkeneil 170. — Weisse Börse 133.12  
Mitteldeut. 518. — Weisse Börse 133.12

\* Berlin, 28. September. **Producentenbörse.** Weizen Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50. \* Berlin, 29. September. **Spiritus-Börse** 100.000 L.

Berlin, 29. September. Produktionsbörse. Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren Oktober 154.50—154.75. December 1900. Mai 181—182.75. Roggen Oktober 120.50—121.75. Dezember 121.75—142. Mai 145—148.50. Hafer, imland, Jan 100.50—101.50. Weizen, imland, Jan 100.50—101.50. Mais, imland, 123.25—125.50. Weizen-mehl 119.50—120.50. Roggenmehl 120.50—124.00. Weizenkleie 60.50—62.50. Mais 62.50—63.50. Weizenkleie 62.50—63.50.

\* Berlin, 29. September. **Producentenbörse.** Waren